



Wohlfühlorte für 3.100 Kinder



Bürgermeister Heinz Schaden

Eine qualitätsvolle und leistbare Kinderbetreuung ist gerade für berufstätige Eltern unverzichtbar, um Arbeit und Familie vereinbaren zu können und fördert auch die Entwicklung der Kinder. Die Stadt bietet genau diese Betreuung an und setzt diesen Kurs fort: 2014 wird in der Klessheimer Allee der 33. Kindergarten eröffnet.



Bürgermeister-Stv. Christine Homola

Beste Kinderbetreuung bietet die besten Chancen für unseren Nachwuchs. Ein wichtiger Schritt ist der halbtags kostenlose Besuch im letzten Kindergartenjahr, in der Stadt Salzburg ist er sogar bis zu 30 Stunden gratis! Auch die Senkung der Tarife für Drei- und Vierjährige hat die Familien spürbar entlastet.



Magistratsdirektor Martin Floss

Die städtischen Kindergärten und Horte treiben viele „Blüten“: Sprachförderprojekte, Kunst, Sport, gesunde Ernährung, Montessori und „spielzeuglos“ auf Zeit: Engagierte PädagogInnen helfen den Kleinen auf dem Weg in die Selbständigkeit, singen, basteln, erklären, unterstützen und fördern. Dafür danke ich dem Team herzlich!



**MÄDCHEN UND
BUBEN IN
GUTEN HÄNDEN!**

**Wir steh'n
dahinter!**



Das sind wir

Rund 3.100 Mädchen und Buben besuchen die 32 städtischen Kindergärten und 16 Horte, betreut von knapp 500 PädagogInnen, HauswirtschafterInnen und Hausmeistern.

Die Pädagoginnen fördern die Kinder altersgerecht und nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen. Seit 2009 gibt es für jedes Haus ein pädagogisches Konzept, das den Alltag, die Schwerpunkte und Besonderheiten darstellt, die gerade diese Einrichtung bietet. Die Konzepte der einzelnen Häuser sind im Internet auf www.stadt-salzburg.at abrufbar und liegen im Kindergarten/Hort auf.

Die Stadt Salzburg liegt gut im Rennen: Das zeigt sich daran, dass die europäischen Bedarfsdeckungs-Zielquoten („Barcelona-Ziel“) in der Betreuung von Drei- bis Sechsjährigen so gut wie erfüllt werden. In dieser Altersgruppe ist eine Quote von 90 Prozent vorgegeben. Die Stadt kann hier quasi eine Vollversorgung vorweisen.

Für alle städtischen und privaten Kindergärten sowie für alle Krabbelgruppen und Tageseltern in der Stadt Salzburg stehen 2013 insgesamt 7,5 Millionen Euro zur Verfügung. Normalerweise wird kein Kind abgewiesen – ist im Wunschkindergarten zunächst kein Platz frei, gibt es vorübergehend einen alternativen anderswo.

Von Montessori bis „Schmatzi“

Die städtischen Betreuungseinrichtungen zeichnen sich durch ihre pädagogische Qualität und Vielfalt aus. So fördern bewährte Modelle nach Maria Montessori die Selbständigkeit der Kinder, offen und halboffen geführte Häuser fördern die kindliche Eigeninitiative, „spielzeugfreie“ Wochen beugen dem Suchtverhalten vor.

Das „Rucksack-Projekt“ unterstützt Kinder mit Migrationshintergrund beim Deutschlernen und läuft erfolgreich in 22 Kindergärten. Und das Ernährungsprojekt „Schmatzi“ legt das Augenmerk auf regionale Lebensmittel. Dazu kommen noch besondere Angebote wie „Kind und Kunst“, Begegnungen mit SeniorInnen oder die „Kindergarten-Olympiade“.

Anfang 2014 wird übrigens der 33. Kindergarten in der Klessheimer Allee seinen Betrieb aufnehmen.

Daten & Fakten

Kindergärten & Horte in Zahlen:

- 32 Kindergärten
- 16 Horte
- 3.000 Kinder werden betreut
- 300 PädagogInnen
- 160 HauswirtschafterInnen und Hausmeister
- 20 Kindergarten-Küchen kochen täglich frisches Bio-Essen
- 9 Wochen in den Sommerferien geöffnet
- 5-jährige zahlen halbtags nichts
- 6.30 bis 20 Uhr geöffnet

